

»Dee Rothuisspatze«

Nu senn mer ogekemme im näie Joahr, Max. Host Du däi au goode Viersätz gemoacht?

Dos woar net needich, Madilde, dee vom letzte Joahr senn noch net uffgebrucht. –bos soll ich doa mit näie Viersätz ohfang.

Karten für die Fastnacht für Senioren

HÜNFELD. Gaalbern hinein heißt es am Freitag, 14. Februar, bei der Seniorenfastnacht der Stadt Hünfeld in der Stadthalle Kolpinghaus. Ab 16.31 Uhr lädt der Magistrat der Stadt Hünfeld alle Bürgerinnen und Bürger aus Hünfeld ab 60 Jahren zu einem närrischen Programm ein. Auf der Bühne sind Beiträge der Karnevalssitzung der HKG und der Narren aus den Stadtteilen zu sehen. Außerdem beweisen die Tanzgruppen aus dem Hünfelder Land ihr Können. Der Kartenvorverkauf für die Seniorenfastnacht startet am Montag, 13. Januar. Karten gibt es im neuen Bürgerbüro in der Mittelstraße.

Nachmittag für Senioren

ROßBACH. Der Seniorennachmittag für die Stadtteile Malges und Roßbach findet am Sonntag, 19. Januar, ab 14 Uhr im Vereinshaus Roßbach statt. Der Verein Sportaktiv Roßbach gestaltet das Programm. Für die Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil Malges fährt um 13.30 Uhr der Bus an der Bushaltestelle Malges ab. Die Rückfahrt nach der Veranstaltung ist ebenfalls durch den Bus sichergestellt.

Lichtermesse in Sargenzell

SARGENZELL. Zu einer „fantastischen Sinnesreise“ lädt die katholische Kirchengemeinde in Sargenzell für Freitag, 10. Januar, um 19 Uhr ein. Diese mittlerweile schon traditionelle Lichtermesse wird musikalisch begleitet durch die Gruppe Lichtblick. Im Anschluss sind alle eingeladen zu Feuer, Glühwein, Würstchen und den letzten Weihnachtspätzchen.

Bauarbeiten in Nüster Straße

MACKENZELL. Die Bauarbeiten in der Nüster Straße in Mackenzell zwischen Germanendorf und Am Schlossgarten dauern voraussichtlich noch bis Freitag, 31. Januar, an. Das teilt die Verkehrsbehörde der Stadt Hünfeld mit.

Zusammenhalt und Zusammenarbeit

Zahlreiche Bürger verfolgten Hünfelder Neujahrlied / Schwenks letzte Silvesteransprache

HÜNFELD. „Zusammenhalt und Zusammenarbeit sind sicher eines der Erfolgsgeheimnisse, die Hünfelds Entwicklung ganz wesentlich mitgeprägt haben“, sagte Bürgermeister Stefan Schwenk in seiner Silvesteransprache vor dem Hünfelder Rathaus. Hunderte Bürger waren am Silvesterabend auf den Rathausplatz gekommen, um neue das alte Jahre zu verabschieden und das neue Jahr mit dem Hünfelder Neujahrlied willkommen zu heißen.

„Nur weil wir uns in wesentlichen Fragen einig waren und einig sind, sind wir möglicherweise besser vorangekommen, als dies in anderen Städten und Gemeinden gelungen ist“, betonte Schwenk. Er blickte in seiner Ansprache auch auf die Entwicklungen im vergangenen Jahr zurück – von den Fortschritten bei der Sanierung des Rathauses, über die Vorbereitungen zum Bau zweier Kindergärten, erfolgreiche Unternehmenssiedlungen wie Tegut und Datafox bis hin zur Aufhebung der Straßenausbaubeiträge.

„Die Finanzlage der Stadt Hünfeld ist trotz der gewaltigen Investitionen nach wie vor stabil. Wir gehen gut gerüstet in möglicherweise konjunkturell etwas schwierigere Zeiten“, machte das Stadtoberhaupt deutlich. Schwenk sprach zudem die Erwerbslosenquote an, die nach wie vor um die zwei Prozent pendelt – deutlich unter der magischen 2,5 Prozentmarke, bei der Fachleute von Vollbeschäftigung sprechen. Der Bürgermeister zeigte sich zudem erfreut, dass es viele Vereine und Verbände gebe, die das Gemeinschaftsleben in Hünfeld bereichern. „Wir haben Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt, die bereit sind, sich zu engagieren, freiwillig mehr zu tun, als es ihre Pflicht wäre.“ Das sei der Kitt



Einige Hundert Zuhörer waren am Silvesterabend zur Aufführung des Hünfelder Neujahrliedes vor das Rathaus gekommen. Bürgermeister Schwenk forderte, den Zusammenhalt in der Stadt zu wahren.

unserer Gesellschaft. Auch kritische Themen packte Schwenk an: Es gebe zunehmend Kräfte in unserem Land, die polarisieren, die meinen, mit dem verächtlich machen des anders Denkenden oder des anders Aussehenden die eigene Meinung besser durchsetzen zu können. „Leider zu oft gipfelte diese Sprachlosigkeit, diese mangelnde Fähigkeit aufeinander zuzugehen, in Ablehnung, Hass oder gar Gewalt“, sagte der Bürgermeister und fügte hinzu: „Wir müssen achtsam sein, einander zuhören und vielleicht auch manchmal ganz einfach aufeinander zugehen.“

Für Schwenk war es die letzte Silvesteransprache, denn Ende März endet seine Amtszeit. „Es war eine schwere Entscheidung für mich, die ich mir nicht leichtgemacht habe, aber es gab gewichtige Gründe dafür“, verdeutlichte er. Er freute sich, dass sein Amts-

nachfolger Benjamin Tschesnok in seinem Wahlkampf keine Mühen gescheut habe, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Schwenk betonte, dass Tschesnok sein Wunschkandidat für seine Nachfolge sei, die er nun früher antreten werde, als dies seine ursprüngliche Lebensplanung vorgesehen hatte.

Schwenk unterstrich, dass er auch in den kommenden Monaten bis zur Amtsübergabe mit aller Kraft weiter für diese Stadt und ihre Menschen arbeite. „Ich bin stolz darauf, Bürgermeister von Hünfeld sein zu dürfen und ich freue mich darauf, weiterhin Bürger dieser lebenswerten Stadt zu bleiben“, sagte er – und erhielt dafür von den Bürgern viel Applaus.

Musikalisch umrahmt wurde die Silvesteransprache von der Stadtkapelle Hünfeld und Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors St. Jakobus Hünfeld,

des Ökumenischen Singkreises Hünfeld, des Männergesangsvereins Hünfeld, des Gesangsvereins Mackenzell und des Gesangsvereins Nüst. Die Gesamtleitung hatte in diesem Jahr Walter Glotzbach. Mit dem Hünfelder Neujahrlied verabschiedeten die Musiker das alte Jahr und hießen das neue willkommen. Die Tradition

geht bereits auf das 19. Jahrhundert zurück, als das Lied von Hünfelder Handwerksmeistern in der Silvesteransprache auf dem Rathausdach gesungen wurde. Die Freiwillige Feuerwehr der Stützpunktfeuerwache Hünfeld versorgte die zahlreichen Gäste mit Getränken, um auf das neue Jahr anstoßen zu können.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Festsetzungen/Zahlungsverpflichtungen 2020 betreffend:

- Grundsteuer A und B
- Hundesteuer
- Müllgebühren
- Straßenreinigungsgebühren
- Pachten

Die **Grundsteuer A und B** für Grundbesitz wird hiermit gemäß § 27 Absatz 3 Grundsteuergesetz vom 07. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert am 30.11.2019 (BGBl. I S. 1794) für das Kalenderjahr 2020 festgesetzt. Gemäß der Haushaltsatzung 2020 der Stadt Hünfeld gelten die Grundsteuerhebesätze des Vorjahres unverändert weiter.

Die **Hundesteuer** der Stadt Hünfeld wird hiermit gemäß der aktuell gültigen Hundesteuersatzung vom 22.12.2014 für das Kalenderjahr 2020 festgesetzt. Die Steuersätze des Vorjahres gelten unverändert weiter.

Die **Müllgebühren** für das Kalenderjahr 2020 werden hiermit im Auftrag des Zweckverbandes Abfallsammlung für den Landkreis Fulda, auf der Grundlage der aktuell gültigen Abfallsatzung in der Fassung vom 30.06.1998, einschließlich des 7. Nachtrages vom 11.12.2014 erhoben. Die festgesetzten Beträge des Vorjahres gelten unverändert weiter.

Die **Straßenreinigungsgebühren** werden gemäß Gebührenordnung zur Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Hünfeld vom 19.06.1975, einschließlich des 7. Nachtrages vom 15.12.2011, für das Kalenderjahr 2020 festgesetzt. Die festgesetzten Beträge des Vorjahres gelten unverändert weiter. Auf die Verpflichtung zur Zahlung von **Pachtzinsen** für gepachtete städtische Grundstücke im Kalenderjahr 2020, entsprechend der einzelvertraglichen Regelungen, wird hiermit hingewiesen.

Hinweise:

Die Grundsteuern, sonstigen Grundbesitzabgaben und Hundesteuer für das Kalenderjahr 2020 werden mit den in dem zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzten Vierteljahresbeiträgen jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2020 fällig. Für Steuerschuldner, die von der Möglichkeit der Einmalzahlung (§ 28 Grundsteuergesetz) Gebrauch gemacht haben, werden diese Abgaben in einem Betrag am 01. Juli 2020 fällig.

Die öffentliche Bekanntmachung dieser Festsetzung hat für die Steuerschuldner die gleiche Rechtswirkung, wie ein am Tag der Veröffentlichung bekanntgegebenes, schriftliches Bescheid.

Bei geänderten Bemessungsgrundlagen, Grundsteuerhebesätzen, Hundesteuersätzen, Müll- und Straßenreinigungsgebühren oder Pachtzinsen erhalten die betreffenden Zahlungspflichtigen einen Bescheid, aus dem sich die Höhe und Fälligkeiten der neuen Zahlungsverpflichtungen ergeben.

Soweit vor dieser Bekanntmachung bereits Bescheide für das Kalenderjahr 2020 erteilt wurden, sind die in diesen Bescheiden festgesetzten Beträge zu entrichten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen gemäß § 6a Hessisches Kommunalabgabengesetz (KAG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Festsetzung der **Grundsteuer A und B, Hundesteuer und Straßenreinigungsgebühren** kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, Widerspruch bei dem Magistrat der Stadt Hünfeld, Konrad-Adenauer-Platz 1, 36088 Hünfeld, schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Die **Abfallgebühren** werden im Auftrag des Zweckverbandes Abfallsammlung für den Landkreis Fulda erhoben. Widersprüche sind deshalb innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, schriftlich oder zur Niederschrift, über den Magistrat der Stadt Hünfeld, Konrad-Adenauer-Platz 1, 36088 Hünfeld an den Zweckverband Abfallsammlung für den Landkreis Fulda, Landratsamt, Wörthstraße 15, 36037 Fulda, zu richten. Hinsichtlich der Zahlungsverpflichtungen von Pachten gelten die jeweiligen einzelvertraglichen Kündigungsfristen.

Hünfeld, 08. Januar 2020
Der Magistrat der Stadt Hünfeld
gez. Schwenk, Bürgermeister



Krippenfreunde feierten Abschluss an der Krippe

Zur neunten Abschlussfeier an der Krippe auf dem Platz vor dem Service-Center der VR-Bank NordRhön haben die Krippenfreunde Hünfeld eingeladen. Ziel der Krippenfreunde sei es, Einblicke in die christliche Krippentradition zu geben, erklärte Vorsitzender Wolf-Dieter Preuß. Die große Stadtkrippe habe

wieder zahlreiche Besucher in ihren Bann gezogen. Bei der Krippenausstellung in Sargenzell standen dieses Jahr Rhöner Krippen im Fokus. Preuß betonte, es sei ungewiss, ob alle Aktivitäten des Vereins weitergeführt werden können, denn es fehlten Helfer. Werner Eichler, Vorstand der VR-Bank

NordRhön, dankte den Krippenfreunden und sagte, die große Krippe vor der VR-Bank sei eine Bereicherung. Berthold Quell und Winfried Schön trugen Gedanken zu den Heiligen Drei Königen vor. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Bläserquartett der Stadtkapelle Nüsttal.